

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen Nein Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge					
	Aufwendungen					
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen					
	Auszahlungen	01.01.2020	31.12.2020	1.761.100 €	3650001	6514.19.01
Gesamtausgaben:				1.761.100 €		
Eigenanteil Stadt:				1.761.100 €		

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge			
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)			
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)	01.01.2021	31.12.2045	70.444,-- €

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung: Stellenabbau: Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- in Höhe von für das Jahr
beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**
- in Höhe von für das Jahr
beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **nicht zur Verfügung.**
- in Höhe von in der Planung für
beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**

Begründung:

Zuletzt in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.09.2019 hat die Verwaltung über die

Bedarfe an zusätzlichen Betreuungsplätzen berichtet. Die Stadt muss den Krippenausbau weiter vorantreiben, da derzeit nicht alle Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz entsprechend versorgt werden können. Die Erfahrungen aus den Anmeldeverfahren und den vielen Kontakten mit Eltern haben gezeigt, dass gerade im Bereich Borsum/Friesland/Petkum dringender Handlungsbedarf besteht. Neben den offensichtlich fehlenden Plätzen im Bereich Krippe zeigt sich jedoch auch, dass die vorhandenen Kindergartenplätze nicht auskömmlich sind. Im zum 01.10.2019 eingeführten zentralen Kita-Anmeldeverfahren haben sich bereits weit mehr als 100 Eltern platzsuchend registriert. Eine Vermittlung von Betreuungsplätzen ist jedoch im laufenden Kita-Jahr nur punktuell möglich, sodass eine Vielzahl dieser Kinder leider zunächst unversorgt bleiben muss. Für die betroffenen Familien zieht dies oftmals sehr schwierige Lebenssituationen nach sich. Die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) hat Interesse bekundet, auf dem Grundstück des ehemaligen Bürgerhauses Friesland eine Kindertagesstätte zu errichten, um diese nach Fertigstellung auch selbst zu betreiben. Im Zuge der Planung ist neben dem Neubau auch eine Einbeziehung des vorhandenen Gebäudes betrachtet worden. Für beide Alternativen liegen Kostenschätzungen mit den nachfolgenden Investitionssummen vor:

- a) Umbau des ehemaligen Bürgerhauses mit Errichtung eines Anbaus
= 1.543.485,46 €/brutto
- b) Abriss des Bürgerhauses und Errichtung eines Neubaus
= 1.761.096,09 €/brutto

Der Träger und die Verwaltung sprechen sich sowohl aus pädagogischen Gründen als auch aus Gründen der Nachhaltigkeit dafür aus, an dem Standort einen Neubau zu errichten. Die Anforderungen an Kitas haben sich enorm verändert und lassen sich im Rahmen eines Neubauprojektes sinnvoller umsetzen. Beabsichtigt ist die Einrichtung einer Krippengruppe (15 Plätze) sowie einer Kindergartengruppe (25 Plätze). Im Vergleich zum Um- und Anbau des Altgebäudes liegt der Kostenrahmen rund 220.000 € höher. Der Träger ist aufgrund seines starken Interesses an einer nachhaltigen Lösung jedoch bereit, den Ankauf des städtischen Grundstücks von rd. 1.656 qm mit einem Kaufpreis von 200.000 € vollständig aus eingesetzten Eigenmitteln zu finanzieren, sodass der Mehrbedarf dadurch annähernd kompensiert wird.

Nach Klärung der bau- und planungsrechtlichen Angelegenheiten sowie der Abwicklung des Grundstückskaufs könnte ein recht kurzfristiger Baubeginn realisiert werden. Da es sich in diesem Fall um zusätzlich eingerichtete Betreuungsplätze handelt, können Fördergelder für den Ausbau beantragt werden. Für den Bereich Krippe steht nach der Förderrichtlinie RAT ein Betrag von 180.000 € zur Verfügung. Für den Ü3 Bereich befindet sich derzeit die Förderrichtlinie RIT in der Ausarbeitung. Nach dem jetzigen Stand kann aus diesem Programm eine Förder-summe von 128.000 € in Anspruch genommen werden.

Die vom Träger vorgelegte Kostenschätzung ist Grundlage für die Entscheidung und unbedingt einzuhalten. Zur Überwachung der Kostenentwicklung wird während der Bauphase regelmäßig die Vorlage eines Baucontrollings eingefordert.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Durch einen Neubau der Kindertagesstätte wird eine an die heutigen pädagogischen Bedürfnisse entwickelte Bildungseinrichtung im Elementarbereich geschaffen. Das Betreuungsangebot für Krippen- und Kindergartenkinder wird erweitert. Für Eltern ist es wichtig, dass ihre Kinder qualitativ gut betreut werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird somit verbessert.

Anlagen:

- Lageplan